

11.50–12.40	<b>Remarques sur quelques compositions du P. Princeton Pharaonic Roll 10 attestées aussi dans les temples ou ailleurs</b> <i>Sandrine Vuilleumier</i>
12.40–14.00	MITTAGESSEN IM IWH
▶	<b>VORTRAGSBLOCK III</b>
14.00–15.40	<b>Die zwölf Namen des Horus und die zwölf Namen des Osiris. Metamorphosen einer Götteranrufung</b> <i>Joachim F. Quack</i>
15.40–16.00	KAFFEIPAUSE
16.00–16.50	<b>Recontextualizing Osirian rituals: some epigraphic and archaeological evidence at Karnak</b> <i>Laurent Coulon</i>
16.50–17.20	<b>ABSCHLUSSDISKUSSION DES TAGES</b>
18.00	ABENDESSEN (MIT AUSKLANG) IN DER ALTSTADT

Sonntag, 22.09.2012

▶	<b>VORTRAGSBLOCK IV</b>
9.00–9.50	<b>Die Ostraka des ‚Ungerecht Verfolgten‘ im Kontext</b> <i>Alexandra v. Lieven</i>
9.50–10.40	<b>Der Zusammenhang zwischen dem Schriftträger und der Funktion des eingeschriebenen Textes am Beispiel des Täglichen Kultrituals für den Gott</b> <i>Federico Contardi</i>
10.40–11.00	KAFFEIPAUSE
11.00–11.50	<b>On the iconography of the Late Period tombs at Abusir</b> <i>Ladislav Bareš</i>
11.50–12.40	<b>Pyramid Texts as ritual icons: mechanisms of monumentalization and adaptation in the chambers of the Old Kingdom Queens</b> <i>Antonio J. Morales</i>
12.40–13.30	<b>GROSSE ABSCHLUSSDISKUSSION DES TAGES</b>
13.30	MITTAGESSEN IM IWH (MIT AUSKLANG)

## IWH - SYMPOSIUM



**Praktische Verwendung religiöser Artefakte**  
20.-22. September 2013

ORGANISATION:  
Prof. Dr. J. F. Quack / D. C. Luft, M. A. (Dr. des.)



SFB-TEILPROJEKT B02  
**Wand, Rezitationsrolle und Grab.** Wechselnde Materialisierungen religiöser Texte im alten Ägypten

**DFG** Deutsche Forschungsgemeinschaft

Freitag, 20.09.2013

Religiöse Text- und Bildträger des Alten Ägypten stehen als materielle Objekte im Fokus dieser Tagung und nicht – wie so häufig – vor allem ihr Inhalt. Durch die Beiträge der geladenen Redner und in gemeinsamer Diskussion wird der Frage nachgegangen, wie die Beschaffenheit von solchen Objekten – d.h. ihre Aufzeichnungsformen, die Materialien, aus denen sie bestehen, und ihre räumliche Einbindung in größere Zusammenhänge – Aussagen ermöglicht über ihre Rolle in der religiösen Praxis.

Für uns heute erscheinen Text- und Bildträger, insbesondere wenn es bewegliche Gegenstände sind wie z.B. Papyri, schnell als isolierte Objekte: Sie sind ihres ursprünglichen Kontextes beraubt, wenn sie in Sammlungen und Museen liegen, und oft ist nicht einmal mehr ihr Fundort bekannt. Aber solche Text- und Bildträger – wie z.B. Papyri, Statuen aus Stein, aber auch Tempelwände – waren ursprünglich immer in einen Kontext eingebunden. Die gesellschaftlich herrschenden Vorstellungen von religiöser Praxis bedingten ihre Erstellung und Verwaltung, diese Objekte hatten Funktionen zu erfüllen und besaßen für die damaligen Menschen kulturell bedingte Bedeutungen, die auch den Umgang mit ihnen regelten. Als rekonstruierende Altertumswissenschaft sieht die Ägyptologie der Aufgabe gegenüber, dass zwar diese Objekte erhalten sind, ihr Kontext aber oftmals weitgehend verloren ist und rekonstruiert werden muss, um ihre Funktionen zu verstehen und um letztlich Wissen um die religiöse Praxis im Alten Ägypten überhaupt wiederzugewinnen.

Mit einem breiten Spektrum von Forschungsschwerpunkten der verschiedenen Zeiten ägyptischer Geschichte und verschiedenster Objektgattungen, sowie einer Ergänzung aus theoretischen Überlegungen und konkreten Beispielen von Detailstudien liegt der Schwerpunkt der Tagung auf der gemeinsamen Diskussion und Reflektion von Fragen nach den Rekonstruktionsmöglichkeiten religiöser Praxis in einem größeren Rahmen und über innerfachliche Grenzen hinweg: Welchen Schwierigkeiten sieht sich eine rekonstruierende Altertumswissenschaft wie die Ägyptologie bei dem Ansatz über Material und Praxis gegenüber, aber auch welche Vorteile und neue Perspektiven lassen sich dadurch in die Forschung einbringen? Und was kann die Ägyptologie zum „practical turn“ beitragen, welche Erkenntnisse zu diesem Ansatz kann sie anderen Wissenschaften mitgeben?

<b>vor 14.00</b>	ANKUNFT
<b>14.00</b>	GRUSSWORTE – ORGANISATORISCHES
<b>▶</b>	<b>VORTRAGSBLOCK I</b>
<b>14.30–15.20</b>	<b>Praktische Verwendung religiöser Artefakte. Eine Einleitung</b> <i>Daniela C. Luft</i>
<b>15.20–16.10</b>	<b>Kultgeräte als Aktanten.</b> <b>ANT und die Beschreibung einer fremden Religion</b> <i>Martin Fitzenreiter</i>
<b>16.10–16.40</b>	KAFFEEPAUSE
<b>16.40–17.30</b>	<b>Zur Identifizierung und Deutung ‚religiöser Artefakte‘ in der Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie</b> <i>Ulrich Veit</i>
<b>17.30–18.20</b>	<b>Mikrokosmos – Makrokosmos:</b> <b>Zur Rolle der Graphie innerhalb der ‚grammaire du temple‘ griechisch-römischer Tempel</b> <i>Daniel Arpagaus</i>
<b>18.20–18.50</b>	<b>ABSCHLUSSDISKUSSION DES TAGES</b>
<b>18.50</b>	ABENDESSEN (MIT AUSKLANG) IM IWH

Samstag, 21.09.2013

<b>▶</b>	<b>VORTRAGSBLOCK II</b>
<b>9.00–9.50</b>	<b>Les papyrus funéraires des XXI<sup>ème</sup> et XXII<sup>ème</sup> dynasties: quels liens avec les tombes et les temples</b> <i>Guisepina Lenzo</i>
<b>9.50–10.40</b>	<b>Beobachtungen und Überlegungen zur Verwendung des Pap. Berlin P. 15762 b</b> <i>Fabian Wespi</i>
<b>10.40–11.00</b>	KAFFEEPAUSE
<b>11.00–11.50</b>	<b>‚Das Buch zum Schutz der Neschemet-Barke‘ – Studien zu den Textträgern, Zeitstufen und Sprachformen der verschiedenen Versionen</b> <i>Ann-Katrin Gill</i>